

# Wie reist eigentlich ... eine ARD-Korrespondentin?

TEXT: SABINE NEUMANN

Wenn Sandra Petersmann verreist, hat sie immer ihr Kopftuch dabei: Die 43-jährige Journalistin, Auslandskorrespondentin im ARD-Hörfunkstudio in Neu Delhi, reist häufig durch Länder wie Afghanistan oder Pakistan. Weit geschnittene Kleidung hat sie immer dabei. „In vielen ländlichen Gebieten Indiens gibt es eine strikte Geschlechtertrennung“, erklärt sie: „Religiöser Respekt gebietet diese Bekleidung. Ich will nah an die Menschen ran.“ Bevor sie im Dezember 2011 nach Indien umzog, stellte sie einen Visaantrag bei der indischen Botschaft. Nicht einfach: Die Erlaubnis für jederzeitige Ein- und Ausreise, die das normale Business-Visum nicht vorsieht, gab es für sie erst in Delhi – handschriftlich. Überhaupt ist sie heute Meisterin in der Visumsbeantragung und Dauergast in etlichen Botschaften der Region. „Immerhin gibt es dort viel Tee“, schmunzelt Sandra Peters-

mann. Dabei ist ihr das Visum auch schon verweigert worden – weil sie „zu negativ“ berichtet habe. Für die Südasien-Kennerin ist jede Reise ein Abenteuer. Planbar ist wenig, Überraschungen gibt es immer wieder. „Man lernt hier Gelassenheit kennen und auch schätzen“, resümiert sie. Ihre Berichte entstehen gemeinsam mit lokalen Kollegen: „Wir sind auf ihre Expertise angewiesen. Allein in Indien gibt es über 100 verschiedene Sprachen.“ Satellitentelefon und eine mobile Hörfunktechnikausrüstung hat sie stets dabei. Zug oder Bus fährt sie übrigens selten. Ausnahme war 2012 der schwer bewachte Delhi-Lahore-Express zwischen den verfeindeten Atommächten Indien und Pakistan. Für die 530 Kilometer braucht er zwar 13 Stunden. Doch das war nichts im Vergleich zu ihrer schlimmsten Tätigkeit: der Berichterstattung über das Erdbeben in Nepal im April. >|



## Liebe zu Indien

SANDRA PETERSMANN, 1972 in Hamm geboren, liebt ihr Berichtsgebiet als ARD-Radiokorrespondentin und reist leidenschaftlich gern. „Ich wohne in der chaotischen Megametropole Delhi mit über 20 Millionen Einwohnern. Das reicht. Da will man manchmal einfach nur raus“, sagt sie. „Ich mag das typische indische Landleben, die Ruhe, die Stille, die Natur. Dort verbringe ich sehr gern auch meinen Urlaub.“ Sandra Petersmann schätzt außerdem scharfes Essen und Jogging – besonders bei Vollmond im Lodi Garden in Neu Delhi. Vor ihrer Zeit für die ARD war sie als Korrespondentin der Deutschen Welle vor allem in Krisengebieten unterwegs.



**AUCH AFGHANISTAN** ist regelmäßiges Reiseziel von Sandra Petersmann. Bei Bagram hat die Reporterin für die ARD-Themenwoche „Leben mit dem Tod“ Minenräumer begleitet; in einem Flüchtlingslager vor den Toren Kabuls spricht sie mit dem Stammesältesten aus der umkämpften südafghanischen Provinz Helmand.

